


Fakten & Tipps zum Schutz Ihres Fahrrades

Präventionsstrategien gegen Fahrraddiebstahl



Inhalt

1 / Was kann ich selbst tun?	4
2 / Fahrraddiebstahl im Überblick	22
3 / Bekomme ich mein Fahrrad wieder?	38

 **Bundesministerium**
Verkehr, Innovation
und Technologie

Idee und Konzeption

Bundesministerium für Verkehr,
Innovation und Technologie,
Abteilung II/INFRA4 – Gesamt-
verkehr, DI Florian Matiassek

Herausgeber und Kontakt

Bundesministerium für Verkehr,
Innovation und Technologie
Radetzkystraße 2, 1030 Wien
infra4@bmvit.gv.at | www.bmvit.gv.at

Inhaltliche Erarbeitung

verkehrplus – Prognose, Planung und
Strategieberatung GmbH
Elisabethnergasse 27a, 8020 Graz
www.verkehrplus.eu

Gestaltung

www.rinnerhofer.at

Wien, Mai 2019

Einleitung

Liebe Leserinnen und Leser,

Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie hat das Ziel, den Radverkehrsanteil in Österreich zu erhöhen – Radfahren ist kostengünstig, gesund, umweltfreundlich und macht Spaß.

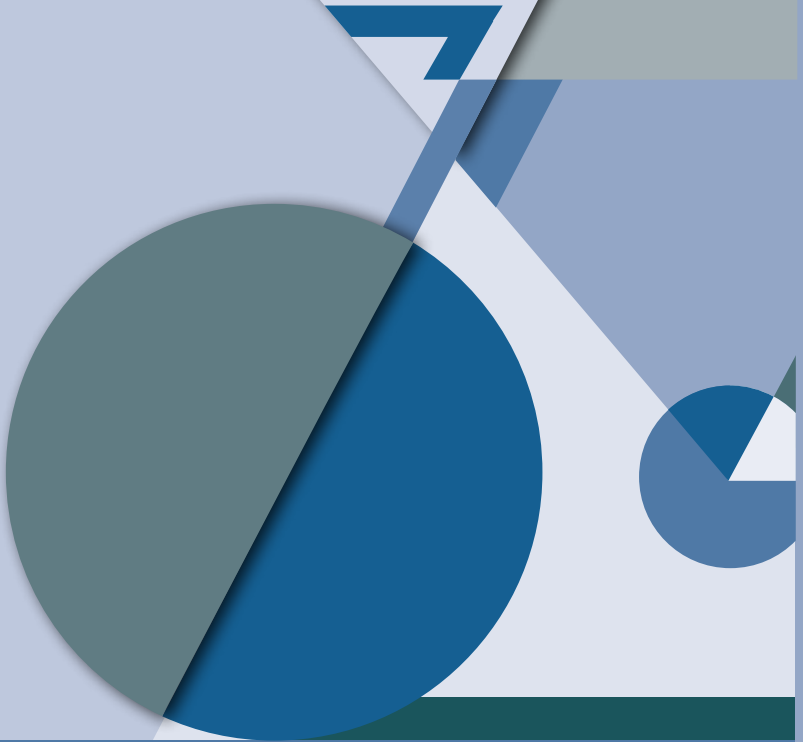
Fahrraddiebstahl und Vandalismus sind jedoch präasente Probleme, die die Freude am Radfahren rasch trüben können.

Diese Broschüre soll alle Radfahrerinnen und Radfahrer, und jene, die es noch werden, beim optimalen Diebstahl- und Vandalismusschutz beraten. Einige wenige Verhaltensempfehlungen und Maßnahmen, die einfach zu einzuhalten sind, können das Risiko eines Diebstahls oder einer mutwilligen Sachbeschädigung Ihres Fahrrades erheblich verringern. Somit kann die Freude am Radfahren und an Ihrem eigenen Fahrrad lange erhalten bleiben.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Sicherheit beim Radfahren!

Bundesministerium für Verkehr,
Innovation und Technologie

Was kann ich



selbst tun?

13 Tipps zum Schutz Ihres Fahrrades

Maßnahmen beim Abstellen Ihres Fahrrades

- 1 Suchen Sie sich Ihren Abstellplatz gut aus – bevorzugen Sie helle, gut einsehbare Orte. Wenn Sie die Auswahl haben, meiden Sie Bereiche am Rand der Abstellanlage, um Vandalismusschäden zu verringern.
- 2 Verwenden Sie qualitativ hochwertige Fahrradabstellanlagen – vor allem wenn Sie Ihr Fahrrad länger abstellen.
- 3 Stellen Sie Ihr Fahrrad zu Hause über Nacht am besten in einen versperrbaren Raum. An ausgewählten öffentlichen Orten, etwa Bahnhöfen, bieten Fahrradboxen eine sichere Lösung.
- 4 Sperren Sie Ihr Fahrrad immer an einen festen Gegenstand. Verwenden Sie dabei Qualitätsschlösser.
- 5 Sperren Sie immer den Rahmen und Vorder- oder Hinterrad gemeinsam an.
- 6 Lassen Sie das Fahrradschloss nicht auf dem Boden aufliegen.
- 7 Lassen Sie Ihr Schloss in Richtung Boden schauen.
- 8 Sichern Sie teure Komponenten Ihres Fahrrades.
- 9 Stellen Sie teure oder moderne Fahrräder nicht immer am selben Platz ab.
- 10 Meiden Sie Fahrradabstellanlagen, in denen bereits viele beschädigte oder demontierte Fahrräder stehen. Sie geben potenziellen Diebinnen und Dieben das Gefühl, dass sich dieser Ort gut für einen Diebstahl eignet.

Maßnahmen, die im Falle eines Diebstahls helfen können

- 11 Notieren Sie die Daten Ihres Fahrrades in einem Fahrradpass und machen Sie Fotos von Ihrem Rad!
- 12 Lassen Sie Ihr Fahrrad erfassen bzw. registrieren.
- 13 Lassen Sie ein teures Fahrrad gegen Diebstahl versichern.

Wo stelle ich mein Fahrrad am besten ab?

Bei der Auswahl eines optimalen Abstellplatzes sollten Sie neben der Diebstahls- auch die Vandalismusgefahr beachten! Es ist also nicht ratsam, das eigene Rad in der Nähe bekanntermaßen unsicherer Orte abzustellen, ganz gleich, wie gut die Abstellanlagen auch sein mögen.

Ein österreichisches Studienergebnis zeigt, dass 61% aller gestohlenen Fahrräder im öffentlichen Raum abseits von Fahrradabstellanlagen entwendet wurden.¹ Benützen Sie daher (wenn möglich) hochwertige Abstellanlagen, um Ihr Fahrrad anzusperrern! Fahrräder, die an Pfosten oder Masten angesperrt werden, lassen sich oft schnell und leicht entwenden (oft ist das Anketten dort auch verboten).

Gute Abstellanlagen erkennen Sie daran, dass sie:

- die Möglichkeit bieten, den Rahmen sowie das Vorder- oder Hinterrad mit einem Schloss gemeinsam anzusperrern.
- dem Rad einen sicheren Halt bieten und es nicht beschädigen.
- gut beleuchtet, einsehbar und nahe dem Zielort positioniert sind.

TIPP VOM EXPERTEN



GEMEINDEN & BETRIEBE können durch die Errichtung von qualitativ hochwertigen Fahrradabstellanlagen einen wichtigen Beitrag zur Fahrraddiebstahlsprävention leisten. Wenn Ihnen ein Ort besonders unsicher erscheint oder Sie Radabstellanlagen in Ihrer Gemeinde oder in Ihrem Betrieb vermissen, teilen Sie es den zuständigen Personen mit! Geeignete Abstellanlagen am Zielort finden Sie z. B. in der VAO – Verkehrsauskunft Österreich (anachb.vor.at).



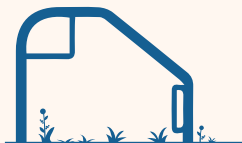
Die häufigsten Typen von Abstellanlagen



Bügel sind eine im öffentlichen Raum weitverbreitete Abstellmöglichkeit für Fahrräder. Ein Bügel bietet zwei Fahrrädern Platz. Ist bereits ein Fahrrad mit Korb oder mit ausladendem Lenker abgestellt, wird es manchmal schwierig, das eigene Rad richtig anzusperrn.



Vorderrad-Rahmenhalter bieten Ihnen großen Komfort und erlauben Ihnen zugleich, Ihr Fahrrad bestmöglich anzusperrn. Auch Doppelstockparker, die vor allem an Schnittstellen mit dem öffentlichen Verkehr angeboten werden, lassen sich diesem Typ zuordnen.



Radboxen sind vor allem für längere Abstellzeiten geeignet und erlauben es Ihnen, auch Fahrradzubehör sicher einzuschließen.



Abstellanlagen für Lastenräder

Lasten- oder Transportfahrräder benötigen aufgrund der größeren Breite und Länge mehr Platz, um entsprechend sicher abgesperrt werden zu können. In Kopenhagen kommen z. B. Abstellanlagen mit beweglichen Balken zum Einsatz.



Felgenhalter sind weitverbreitete Abstellanlagen, bieten aber nicht die nötige Ansperrmöglichkeit für Ihren Fahrradrahmen. Zudem können Felgenhalter Ihre Laufräder beschädigen!



Welches Schloss brauche ich?

Unterschiedliche Qualität der Schlösser und ihre Anwendbarkeit

Fahrradschlösser sind das wichtigste Hilfsmittel gegen einen Fahrrad-diebstahl. Die Auswahl des richtigen Schlosses hängt in erster Linie vom Verwendungszweck ab:

- Soll das Schloss nur als **Wegfahr-sperre** dienen, wenn man in unmittelbarer Nähe des Fahrrades bleibt?
- Wollen Sie das Rad für **wenige Stunden** oder **über Nacht** absperren?
- Wird das Schloss als **Zweitschloss zur Komponentensicherung** verwendet, oder soll das ganze Rad damit abgesperrt werden?

Ein Schloss *gilt als sicher*, wenn es Angriffen *mindestens drei Minuten lang standhält*. Kann das Schloss in dieser Zeit nicht aufgebrochen werden, geben Diebinnen und Diebe in der Regel auf. Manche Diebinnen und Diebe haben sich auf bestimmte Schlosstypen spezialisiert. Dagegen hilft der Einsatz von zwei Schlössern unterschiedlicher Bauart. Um einen möglichst neutralen Überblick über die Qualität von Fahrradschlössern zu bekommen, ist es ratsam, sich nach unabhängigen Produkttests, wie z.B. durch die Stiftung Warentest, umzuschauen.

TIPP VON DER EXPERTIN

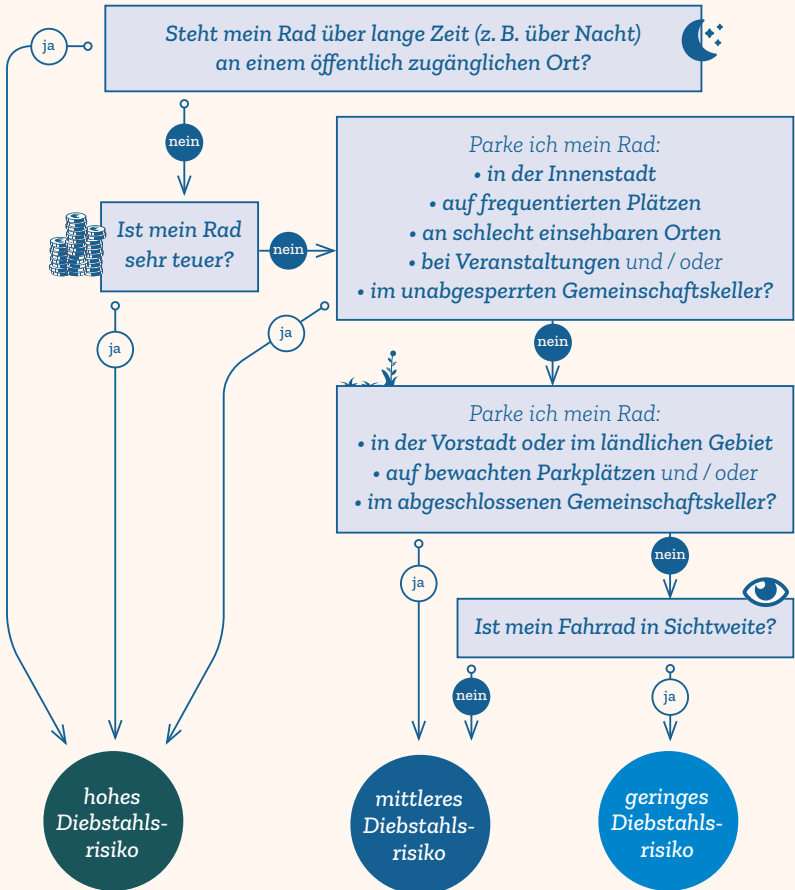


Expertinnen und Experten empfehlen, dass das Fahrradschloss **mindestens 10 %** des Kaufpreises des Fahrrades kosten sollte. Nehmen Sie sich bei der Produktauswahl Zeit und lassen Sie sich gut beraten. Auch zwischen den einzelnen Typen von Fahrradschlössern bestehen große Qualitätsunterschiede. **ACHTEN SIE AUF QUALITÄTSPRODUKTE!**

www.warenvergleich.de/fahrradschloss



Hilfe bei der Auswahl Ihres Fahrradschlusses



- hohes Diebstahlsrisiko**
- hochwertiges Bügelschloss
 - hochwertiges Panzerkabelschloss
 - hochwertiges Kettenschloss
 - zusätzlich Schlaufenkabel als Komponentenschutz
 - hochwertiges Faltschloss

- mittleres Diebstahlsrisiko**
- Bügelschloss
 - Panzerkabelschloss
 - Kettenschloss
 - hochwertiges Rahmenschloss mit Kette
 - Faltschloss

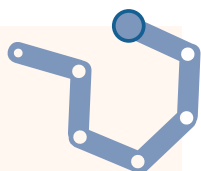
- geringes Diebstahlsrisiko**
- Spiralschloss
 - Kabelschloss
 - Rahmenschloss
 - herkömmliches Nummernschloss

Typen von Fahrradschlössern

Prinzipiell gelten **Bügelschlösser** als die sichersten Schlösser am Markt. Probleme ergeben sich manchmal durch die kurze Reichweite der Bügelschlösser – das Fahrrad kann nicht überall angeschlossen werden.



Faltschlösser bieten hohe Sicherheit bei kleinem Transportvolumen und zusätzlich großer Reichweite.



Panzerkabel und textillumantelte **Kettenschlösser** bieten einen guten Schutz und haben eine größere Reichweite als Bügelschlösser, wiegen aber mehr und sind mitunter schwieriger zu verstauen!



Hochwertige **Rahmenschlösser** erlauben eine rasche Bedienung bei kurzzeitigem Abstellen und bieten in Kombination mit einer Kette ausreichenden Schutz bei mittlerem Diebstahlsrisiko.



TIPP VOM EXPERTEN



Fahrradschlösser, die mit Schlüsseln abgesperrt werden, sind immer sicherer als eine Nummernschlossvariante des gleichen Modells.



Die beliebten **Spiralkabel** sind allesamt als „nicht sicher“ einzustufen! Sie sind aber als Wegfahrsperrverwendbar, wenn Sie selbst in unmittelbarer Nähe Ihres Fahrrades bleiben.

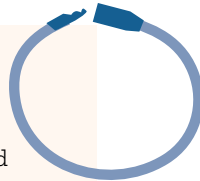


Herkömmliche Nummern- und Rahmenschlösser sowie dünne Kabelschlösser sind ebenfalls nur als Wegfahrsperrverwendbar, wenn Sie sich kurz und nicht weit von Ihrem Fahrrad entfernen.






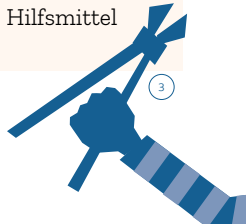
TIPP VON DER EXPERTIN

» **ACHTUNG BEIM VERGLEICHEN DER SICHERHEITSEBENS VON SCHLÖSSERN:** Diese Sicherheitslevels werden von den Herstellern selbst definiert, somit sind bei dieser Bewertung nur Produkte ein und desselben Herstellers miteinander vergleichbar. «



Wie lange hält mein Fahrradschloss Diebinnen und Dieben stand?

	Schloss	Widerstandsdauer	Werkzeug
	herkömmliche Nummernschlösser	10 – 15 Sekunden	Hand/Seitenschneider
	Spiralkabel	6 Sekunden	Bolzenschneider
	Bügelschlösser, Panzerkabelschlösser, Rahmenschlösser mit Kette	mehr als 3 Minuten	diverse Hilfsmittel

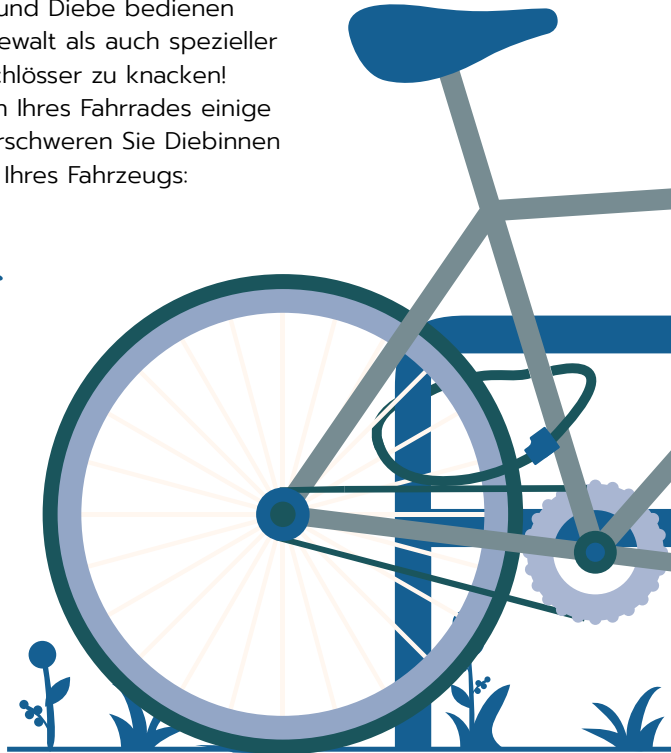


Wie schlieÙe ich richtig ab?

Der Kauf eines hochwertigen Schlosses ist ein erster Schritt – ebenso wichtig ist die richtige Anwendung. Diebinnen und Diebe bedienen sich sowohl brachialer Gewalt als auch spezieller Techniken, um Fahrradschlösser zu knacken! Wenn Sie beim Abstellen Ihres Fahrrades einige Grundsätze beachten, erschweren Sie Diebinnen und Dieben das Stehlen Ihres Fahrzeugs:

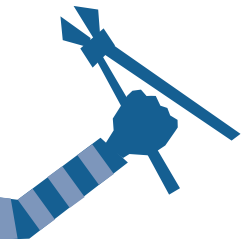
Ansperrn statt absperren!

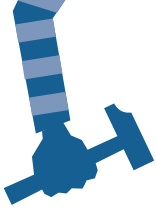
Sperren Sie Ihr Fahrrad unbedingt an einem festen Gegenstand an. Wird ein Fahrrad nur abgesperrt, kann es oft problemlos entwendet und das Schloss später geknackt werden!



Niemals nur Vorder- oder Hinterrad absperren!

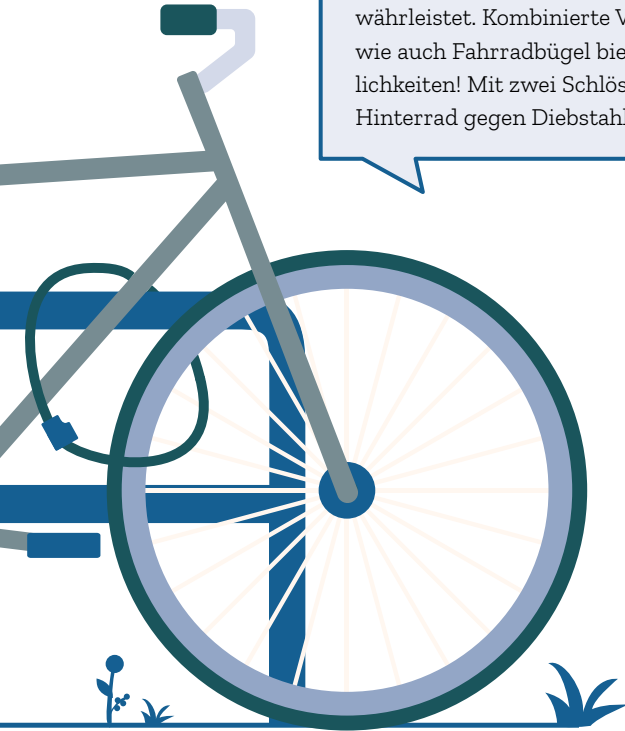
Für Diebinnen und Diebe ist es in diesem Fall kein Problem, das „restliche“ Fahrrad zu stehlen! In erster Linie ist das Fahrrad immer zumindest am Rahmen anzusperren!





Hochwertige Radabstellanlagen bieten die Möglichkeit, Vorderrad und Rahmen gemeinsam anzusperren!

So ist schon der Schutz eines weiteren Fahrradteils gewährleistet. Kombinierte Vorderrad- und Rahmenhalter wie auch Fahrradbügel bieten die besten Abstellmöglichkeiten! Mit zwei Schlössern lassen sich Vorder- und Hinterrad gegen Diebstahl sichern.



Das Schloss Richtung Boden schauen lassen!

Viele Diebinnen und Diebe verwenden einen Dietrich, um Fahrradschlösser zu öffnen. Zeigt das Schloss nach unten, wird der Einsatz von Dietrichen erschwert!

Das Schloss nicht auf dem Boden aufliegen lassen!

Sonst kann es z. B. mit Hammer und Meißel aufgeknackt werden!



Komponentenschutz

Ist Ihr Rad mit teuren Komponenten ausgestattet, so empfiehlt es sich, diese entweder beim Abstellen des Fahrrades zu entfernen, mit dem Schloss oder einem zusätzlichen Schlaufenkabel mitzusichern oder sie durch spezielle Verschlussysteme zu schützen.

Die gängigste Variante der Komponentensicherung ist die Verwendung von Spezialmuttern, die mit herkömmlichem Werkzeug nicht geöffnet werden können. So werden zum Beispiel beim bekannten Pitlock-System die Komponenten mit einer Spezialmutter

und einem nur zu dieser Mutter passenden sechskantigen Aufsatz gegen Diebstahl gesichert. Das System setzt dabei 256 unterschiedliche Paare aus Mutter und Aufsatz ein. Neben Pitlock hat sich auch Pinhead mit einem ähnlichen Zugang am Markt etabliert.

Folgende Komponenten können gesichert werden:

- Sattel
- Laufräder
- Frontscheinwerfer
- Bremsen
- Vorbauten
- Anhängerachsen

TIPP VON DER EXPERTIN



Die häufig eingesetzten **Schnellspanner** erleichtern den Diebstahl von Sattel und Laufrädern und sollten daher bei Ihrem Alltags- oder Stadtrad nicht zum Einsatz kommen.

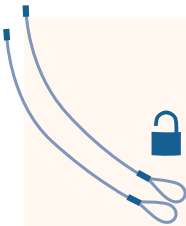


Neuere Anbieter setzen auf Schutz durch mit Code gesicherte Aufsätze auf den Schrauben, oder durch auf Schwerkraft basierte Spezialschnellspanner, die nur in einer gewissen Lage des Fahrrades geöffnet werden können.



Sicheres Gepäck

Gepäcktaschen und Einkaufskörbe stellen eine besondere Herausforderung für die Diebstahlsicherung dar. Wenn möglich, sollten diese nach dem Abstellen des Fahrrads mitgenommen werden. Bei vollen Einkaufstaschen ist das nicht immer ein leichtes Unterfangen. Bislang sind am Markt nur wenige Systeme vertreten, die tatsächlichen Rundumschutz bieten.

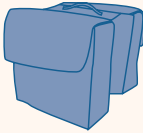


Schlaufenkabel

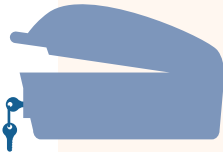
Schlaufenkabel erlauben es – in Kombination mit dem eigentlichen Fahrradschloss – Taschen und Körbe vor Gelegenheitsdiebinnen und -dieben zu schützen.



Abschließbare Taschen



Abschließbare Taschen verhindern das unbefugte Entnehmen von Gegenständen, bieten aber nur in Kombination mit einer abschließbaren Halterung wirklichen Schutz vor unrechtmäßigem Entwenden.



Abschließbare Gepäckboxen

Abschließbare Gepäckboxen mit Befestigung innerhalb der Box bieten eine weitere Steigerung der Sicherheit – ein Aufschneiden mit einem Messer (wie bei einer Tasche) ist nicht mehr möglich.

Diebstahlschutz beim Elektrofahrrad

Der Akku ist eine der wichtigsten und teuersten Komponenten eines Elektrofahrrades. Sie sollten ihn bei längerer Parkdauer auf jeden Fall mitnehmen und nicht am Fahrrad zurücklassen – dadurch wird der Diebstahl Ihres Fahrrades unattraktiv. Zudem schützen Sie den Akku so vor Witterungseinflüssen. Wenn möglich, sollten Sie auch die Bedienkonsole bzw. das Display abnehmen.

TIPP VOM EXPERTEN



Das am **Akku** integrierte Schloss ist oftmals kein ausreichender Diebstahlschutz.



Diebstahlsicher laden!

Mit der zunehmenden Verbreitung der Elektrofahrräder steigt auch die Zahl der Ladestationen im öffentlichen Raum. Während zu Beginn vor allem die Lademöglichkeit im Mittelpunkt stand, werden heute immer häufiger

Kombinationslösungen angeboten, die es Ihnen erlauben sollen, Ihr Fahrrad sicher zu laden. **Radboxen mit inkludierter Ladestation** bieten die derzeit sicherste Variante, Ihren Akku außerhalb der „eigenen vier Wände“ aufzuladen und zugleich weitere Ausrüstungsgegenstände gut zu verstauen. Eine weitere Variante sind **Radabstellanlagen mit Spinden**, die mit einer Steckdose ausgestattet sind und neben Ladegerät und Akku noch Platz für weitere Utensilien bieten.



Innovative Ansätze zum Diebstahlschutz

Fahrraddiebstahl ist nicht nur aus finanzieller Sicht kein Kava-

liersdelikt. Oftmals ist auch die persönliche Verbundenheit der Radfahrerinnen und Radfahrer mit ihrem Fahrrad sehr groß. Gepaart mit der geringen Aufklärungsquote werden immer wieder Innovationen auf den Markt gebracht, die hier neue Akzente setzen wollen:

Multifunktionschlösser

- Fahrradteile oder Ausrüstungsgegenstände dienen als Schloss: Sättel, Pedale, Helme, Luftpumpen etc.

Fahrradschlösser mit Abschreckung

- **Skunkklock** gibt beim Diebstahlversuch eine übelriechende Substanz ab.

Ladeschlosskabel

- Verriegelung am Fahrrad und an der Buchse der Ladestation
- zusätzliche elektronische Sicherung nach Diebstahl (z. B. keine Inbetriebnahme des Akkus möglich)



Ortungsgeräte (Mini-Sender)

- Ortung und Nachverfolgung des Fahrrades nach Diebstahl via GPS, Handynetze oder WLAN
- sofortige Warnung der Eigentümerin / des Eigentümers (SMS, App)

Alarmanlagen

- akustischer Alarm bei Diebstahlversuch
- Auslösung bei Erschütterung und Vibration des Fahrrades
- dient eher als Wegfahrsperrung und Abschreckung von Diebinnen und Dieben

Scheibenbremsenschlösser und Bremshebelschlösser

- dienen als Wegfahrsperrung
- mit integrierter Alarmanlage erhältlich

Kann ich mein Fahrrad beschreiben?

Im Falle eines Diebstahls stellt sich häufig das Problem, dass viele Fahrradbesitzerinnen und -besitzer ihr eigenes Rad gar nicht genau beschreiben können. Kennen Sie alle Details Ihres Fahrrades?

Die Polizei bietet einen Fahrradpass an, in dem die wichtigsten Daten Ihres Fahrrades eingetragen werden. Im Falle eines Diebstahls haben Sie damit diese Daten zur Hand! Vergessen Sie nicht, nachgekaufte Fahrradkomponenten in dem Pass zu vermerken. Machen Sie auch Fotos von Ihrem Fahrrad!

Informationen zum Fahrradpass finden Sie unter:
www.bundeskriminalamt.at/202/Eigentum_schuetzen



TIPP VON DER EXPERTIN



Nach einem Fahrraddiebstahl sollten Sie auch das Fundamt in regelmäßigen Abständen aufsuchen. Auf dessen Website www.fundamt.gv.at können Sie online ebenfalls nach verloren gegangenen Gegenständen suchen.



Fahrraderfassungssysteme

Wird ein gestohlenes Fahrrad wieder aufgefunden, kann es nur dann an die Eigentümerin oder den Eigentümer zurückgegeben werden, wenn es in einem System erfasst ist. Auch wenn Sie Ihr gestohlenes Fahrrad selbst wiederfinden, müssen Sie beweisen können, dass es sich um Ihr Fahrrad handelt.

Die Fahrradregistrierung

Europaweit hat sich parallel zur Fahrradcodierung, die inzwischen kaum mehr angeboten wird, auch die Fahrradregistrierung etabliert. Bei der Fahrradregistrierung werden Rahmennummer, Marke, Modell, Farbe und noch weitere Details Ihres Fahrrades in einer zentralen Datenbank abgelegt.

Die Fahrradregistrierung wird europaweit angeboten – teilweise kostenpflichtig, teilweise kostenlos. Durch das Registrieren von Fahrrädern unmittelbar beim Kauf wird eine große Flächendeckung der Systeme erwartet. Je mehr Fahrräder registriert werden, desto schwieriger wird es für Fahrraddiebinen und -diebe, gestohlene Fahrräder zu verkaufen.

Die Fahrradregistrierung hat folgende Vorteile:

- Alle Fahrräder können registriert werden – auch Fahrräder mit Karbon- und anderen Leichtbau-rahmen, bei denen eine Codierung nicht möglich ist.
- Die Herstellergarantie für den Fahrradrahmen bleibt erhalten.

Mehr Informationen finden Sie im Internet unter dem Suchbegriff „Fahrradregistrierung“.

Zusätzlich bietet die Fahrradregistrierung Käuferinnen und Käufern von Gebrauchträdern die Möglichkeit, vor dem Kauf zu überprüfen, ob das zum Verkauf stehende Fahrrad eventuell als gestohlen gemeldet wurde. Beim Verkauf muss die Eigentümerin / der Eigentümer allerdings die bestehende Registrierung löschen lassen.

Versicherungen für mein Fahrrad

Wenn Ihr Fahrrad trotz aller Sicherheitsvorkehrungen dennoch gestohlen wurde, haben Sie hoffentlich eine Fahrradversicherung abgeschlossen!

Prinzipiell gibt es verschiedene Versicherungsmodelle und Anbieter:

- Einige **Haushaltsversicherungen** bieten die Möglichkeit, das Fahrrad durch ein Zusatzpaket mitzuversichern.
- Reine **Fahrraddiebstahlversicherungen** werden ebenfalls angeboten.
- Im **Sporthandel** ist eine Versicherung meist mit zwei Jahren begrenzt und in ein Servicepaket eingebettet. Dieses Paket umfasst zumeist einen Gratis-Erst-Service und weitere Ermäßigungen. Im Sporthandel können jedoch ausschließlich neue Fahrräder versichert werden!
- **Verkehrsklubs, Vereine und Organisationen** bieten Versicherungen meist im Rahmen einer Mitgliedschaft bzw. als kostengünstiges Zusatzpaket an.
- **Komplettversicherungen inkl. Service und Wartung und / oder Unfallversicherung und / oder Rechtsschutz** im Leistungsangebot sind ebenfalls erhältlich. Diese Versicherungen beschränken sich meist auf neue Fahrräder.

TIPP VOM EXPERTEN



ACHTUNG! Ein Diebstahl sollte unbedingt bei der nächsten Polizeidienststelle angezeigt und danach der Versicherung gemeldet werden.



Die Prämien errechnen sich bei allen Anbietern aus dem Kaufpreis des Fahrrades. Bei einem Fahrrad mit einem Wert von rund 500 € kostet die Versicherung für ein Jahr zwischen 50 und 120 € je nach inkludierter Leistung.

TIPP VON DER EXPERTIN



Nutzen Sie die verschiedenen Internetportale, die Versicherungsvergleiche anbieten, um einen aktuellen Überblick zu erhalten.



Die angebotenen Versicherungsprodukte unterscheiden sich in puncto:

- **VERSICHERUNGSMÖGLICHKEIT**
Einige Angebote versichern nur neue Fahrräder.
- **HÖHE DES SELBSTBEHALTS**
- **DEFINITION DES ZEITWERTS**
- **VORGABEN BEI DER AUSWAHL VON FAHRRADSCHLÖSSERN**
- **VORGABEN ZUR REGISTRIERUNG DES FAHRRADES**
- **GÜLTIGKEITSBEREICH**
Die meisten Versicherungen gelten europaweit. Nur wenige Angebote gelten auch weltweit.

Im Rahmen der Haushaltsversicherungen ist ein Fahrraddiebstahl meist nur dann mitversichert, wenn das Rad aus einem versperrten Raum gestohlen wurde.

Eine Diebstahlsversicherung empfiehlt sich insbesondere für neue und hochpreisige Fahrräder in den ersten Nutzungsjahren.

Fahrraddiebstahl

A stylized graphic of a bicycle, composed of various geometric shapes and overlapping layers in shades of orange, red, and yellow. The front wheel is a large orange circle with a white center. The rear wheel is a large orange ring with a white center. The frame is a complex shape made of overlapping triangles and polygons in various shades of orange and red. The handlebars and seat are represented by simple horizontal lines. The background is a light orange color with a subtle gradient.

im Überblick

Warum wird mein Fahrrad gestohlen?

Nicht alle Fahrräder werden aus Gründen der Bereicherung gestohlen. Viele Täterinnen und Täter entwenden ein Fahrrad einfach, um von einem Ort zum anderen zu kommen, und lassen es dann zurück. Erfahrungen zeigen, dass es folgende Kategorien von Motiven gibt:

1

UM EINE „SPRITZTOUR“ ZU MACHEN: Fahrräder werden spontan entwendet, um momentane Bedürfnisse zu decken, z. B. zum schnellen Heimkommen nach dem abendlichen Ausgehen oder für eine Fahrt rein aus Vergnügen. Die Täterinnen und Täter stellen das Fahrrad nach Gebrauch wieder irgendwo ab. Meist werden diese Delikte von Jugendlichen unter 16 Jahren begangen.

2

UM ES FÜR DEN EIGENBEDARF ZU STEHLEN: Ein Fahrrad wird gestohlen, um sich nicht selbst eines kaufen zu müssen. In Studien wird vermutet, dass Opfer eines Fahrraddiebstahls oft selbst ein Fahrrad stehlen, um ihren eigenen Verlust auszugleichen.

3

UM ES FÜR SCHNELLES GELD ZU VERKAUFEN: Unauffällige Standardräder, die „leicht zu haben“ sind, werden gestohlen, um sie für Geld oder Gut direkt weiterzuverkaufen. Hierbei wird meist leichtes Bruchwerkzeug verwendet, wobei die Täterin / der Täter oft auf eine Art von Fahrradschloss spezialisiert ist.

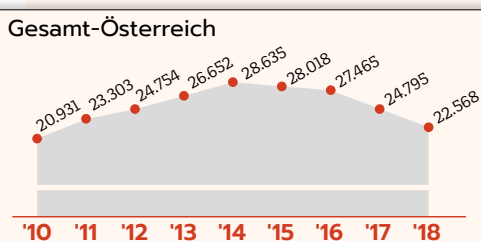
4

UM DIE NACHFRAGE ZU DECKEN: Spezielle Fahrradtypen, die sich im Moment gut verkaufen lassen, werden gestohlen, um sie am Gebrauchtmart oder Hehlerbanden anzubieten. Hierbei wird meist schweres Bruchwerkzeug verwendet. Oft werden abgeschlossene Fahrräder z. B. in einem Lieferwagen abtransportiert, um das Fahrradschloss andernorts in Ruhe aufbrechen zu können.

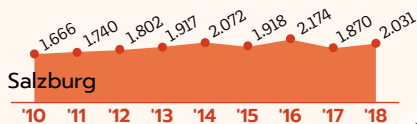
Fahrraddiebstähle 2010 – 2018 im Überblick

Nach Angaben des Bundeskriminalamts wurden in Österreich im Jahr 2018 22.568 Fahrräder gestohlen, 2.227 Fahrräder weniger als im Jahr 2017. Durchschnittlich wurden im Jahr 2018 pro Tag rund 62 Fahrräder entwendet. Die Entwicklung der Anzahl der Diebstähle in den einzelnen Bundesländern ist sehr unterschiedlich.

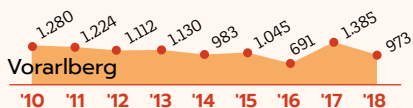
Gesamt-Österreich



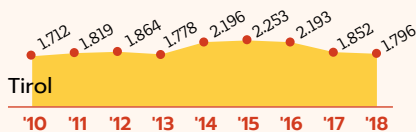
Salzburg

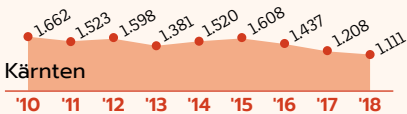
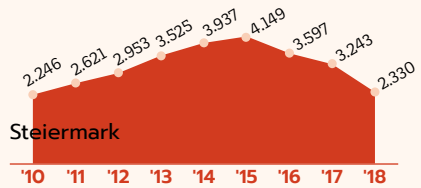
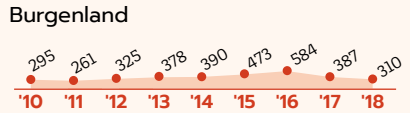
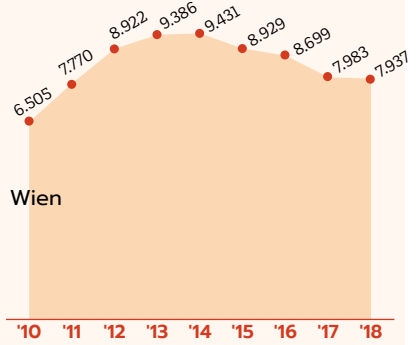
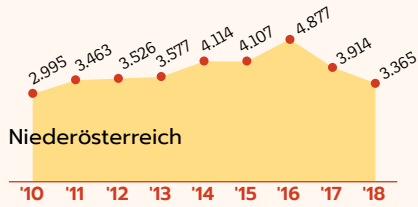
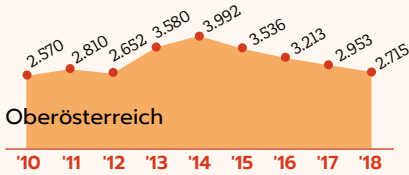


Vorarlberg



Tirol





Fahrraddiebstahl und Fahrradbesitz

Wird die Anzahl der gestohlenen Fahrräder mit der Anzahl der Fahrräder pro Bundesland verglichen, so stellt sich heraus, dass gerade in Wien das Risiko, Opfer eines Fahrraddiebstahls zu werden, sehr hoch ist.

Wo ist mein Fahrrad am sichersten?

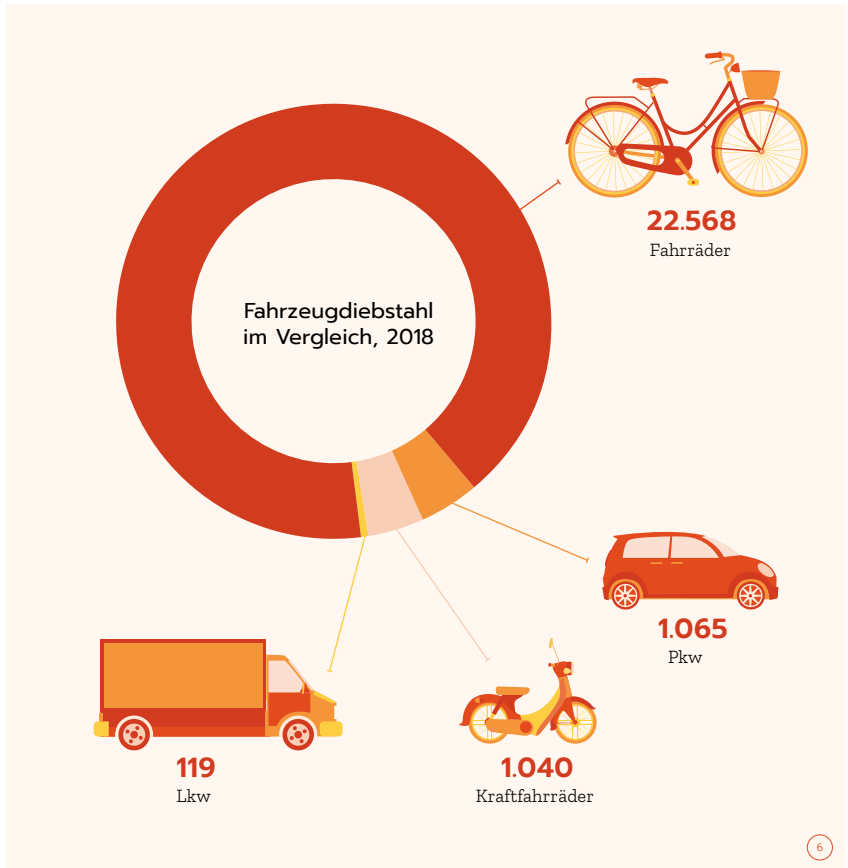
2018



5

Fahrzeugdiebstahl im Vergleich

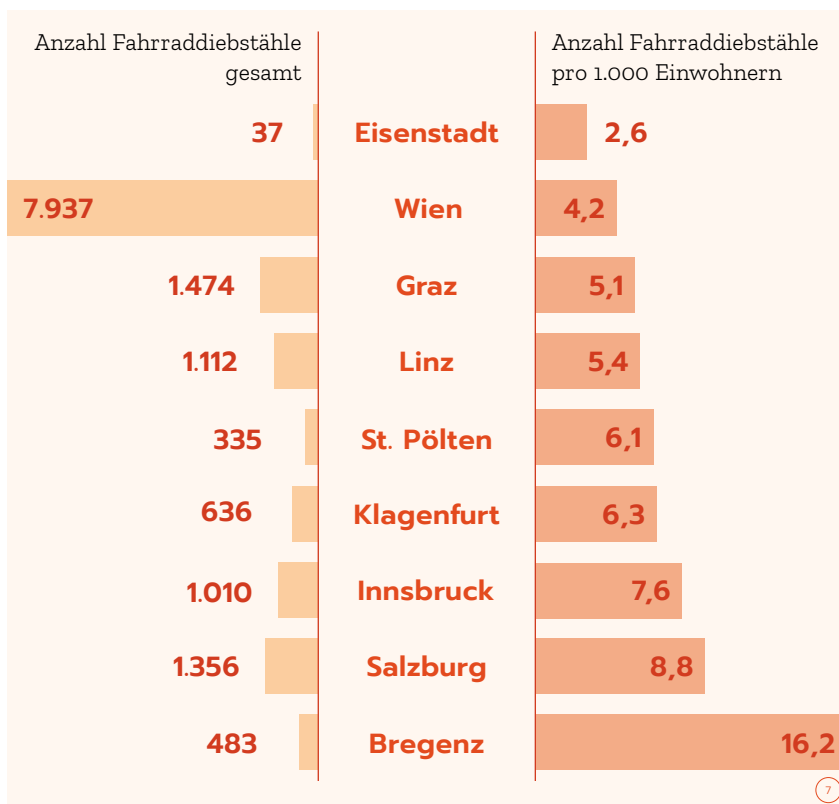
In Österreich werden jährlich rund 10 mal so viele Fahrräder wie Kfz gestohlen. Generell ist sowohl die Anzahl der gestohlenen Kraftfahrzeuge und auch der gestohlenen Fahrräder in den letzten Jahren rückläufig. Im Jahr 2015 wurden 3.326 Kfz gestohlen, im Jahr 2018 waren es nur mehr 2.224 Kfz – das entspricht einer Reduktion der Diebstähle von rund einem Drittel.



Wo werden die meisten Fahrräder gestohlen?

61% aller polizeilich registrierten Fahrraddiebstahlsdelikte werden in den Landeshauptstädten begangen. Während in Wien insgesamt die meisten Fahrräder gestohlen werden, ist das Risiko – bezogen auf die Bevölkerung – in Bregenz bei Weitem am höchsten.

Landeshauptstädte im Vergleich, 2018

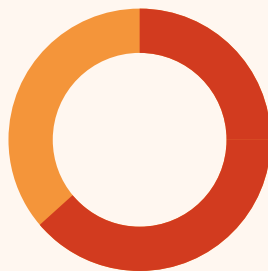


Fahrraddiebstahl im Vergleich, 2018

Auch innerhalb einer Stadt ist das Risiko für einen Fahrraddiebstahl nicht überall gleich verteilt. An **uneinsehbaren Orten**, aber auch an Stellen **mit einem hohen Radverkehrsaufkommen** sind vermehrt Diebstähle und Vandalismus zu verzeichnen.

An folgenden Orten im öffentlichen Raum ist mit einem erhöhten Risiko zu rechnen:

- An Bahnhöfen und größeren Haltestellen des Öffentlichen Verkehrs
- Je nach Wohnsituation im direkten Umfeld des Wohnorts
- Vor Universitäten
- Vor Freizeiteinrichtungen
- Vor Geschäften und Lokalen mit längerer Aufenthaltsdauer



14.380

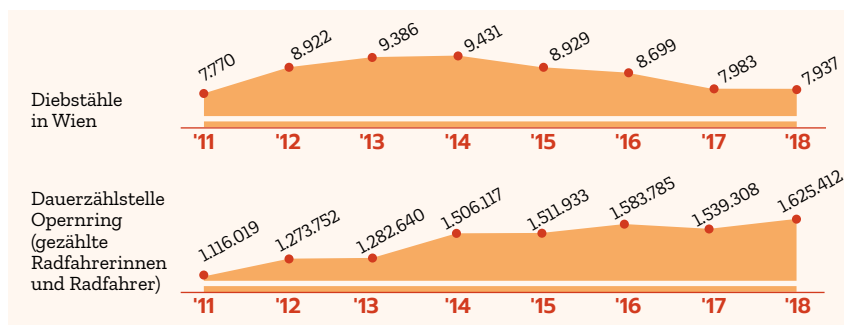
Landeshauptstädte

8.188

Restliches Österreich

8

Korrelation Radverkehrsaufkommen an Zählstellen und Fahrraddiebstahl in Wien



9

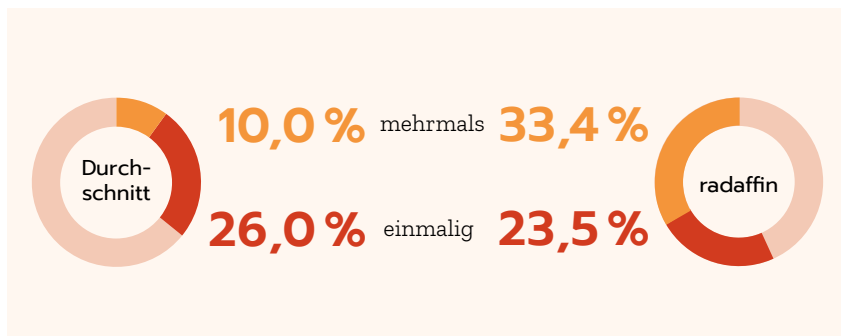
Umfrage-Ergebnisse

Statistische Daten zum Fahrraddiebstahl beruhen zumeist auf der polizeilichen Kriminalstatistik und beinhalten daher ausschließlich angezeigte Fahrraddiebstähle. Dank einer demoskopischen Erhebung aus dem Jahr 2015¹⁰ ist es jedoch möglich, die aktuellen Zahlen der Polizei mit den tatsächlichen Erfahrungen aus der Bevölkerung zu vergleichen.

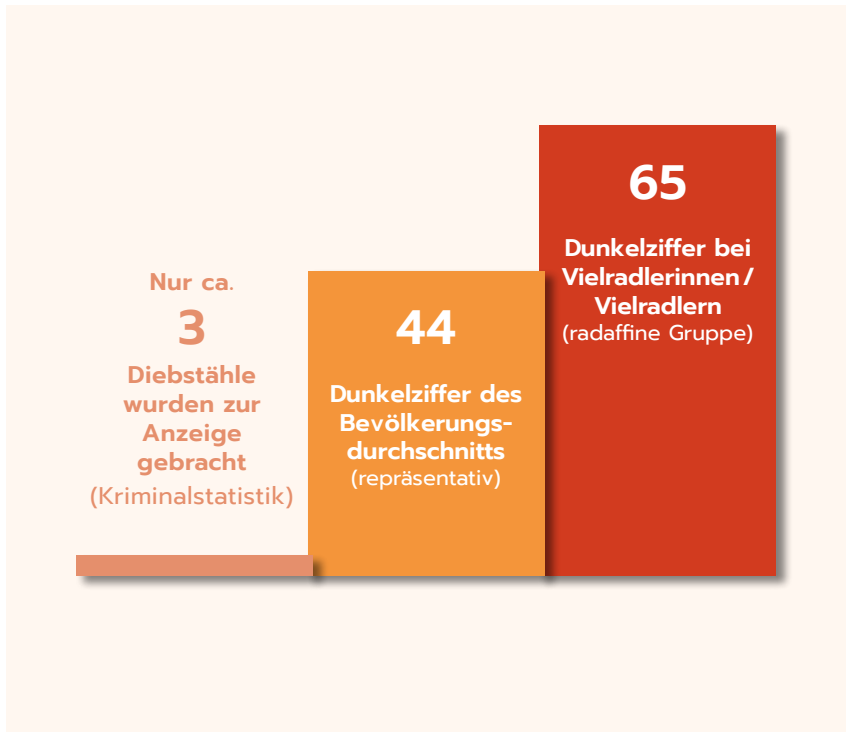
Wie viele Menschen sind betroffen?

36 % der Befragten aus der repräsentativen Studie wurden bereits Opfer eines Fahrraddiebstahls, davon 10 % sogar mehrmals. Unter den radaffinen Personen – also jenen, die sehr viele Wege mit dem Fahrrad zurücklegen – waren sogar 57 % betroffen, also noch einmal um gut 20 % mehr. Rund 12 % der Befragten gaben an, dass der Diebstahl in den letzten zwölf Monaten stattgefunden hat.

Wie viele der Befragten waren schon Opfer eines Fahrraddiebstahls?



Fahrraddiebstähle je 1.000 Einwohnerinnen / Einwohner



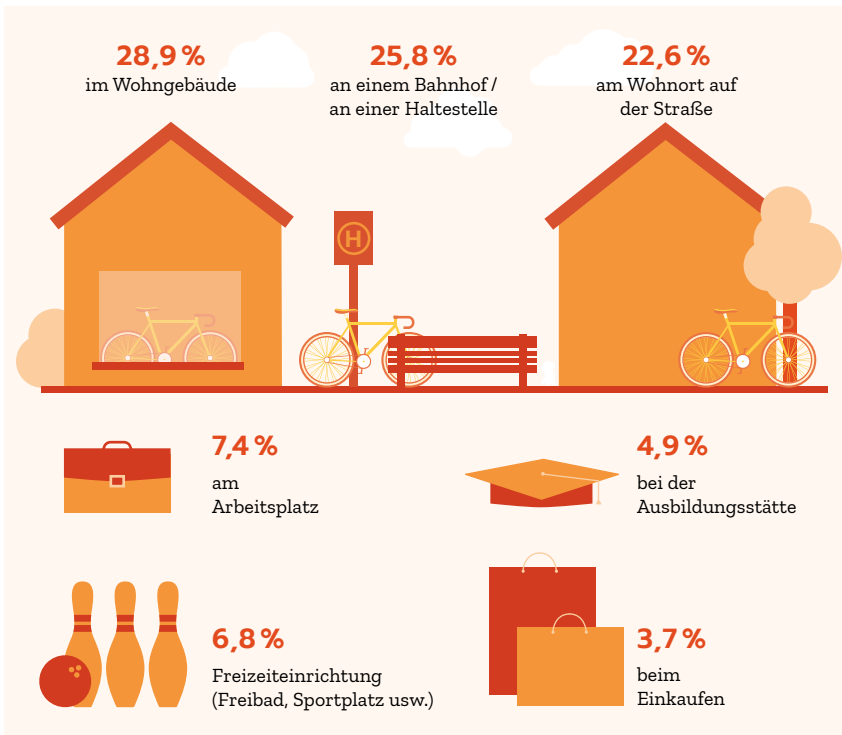
Ein Vergleich der Anzahl der Diebstähle je 1.000 Einwohnerinnen / Einwohner aus den Umfrage-Ergebnissen mit den offiziell erfassten Daten zeigt starke Abweichungen zwischen den einzelnen Ergebnissen: Die Dunkelziffer der Fahrraddiebstähle ist rund 15 mal so hoch wie die polizeilich erfassten Daten, d. h. nur jeder 15. Fahrraddiebstahl wurde auch angezeigt. Wer sehr viele Wege mit dem Fahrrad zurücklegt (radaffine Personen), ist einem noch größeren Risiko von Fahrraddiebstahl ausgesetzt.

Wo wurden die Fahrräder gestohlen?

Gerade dort, wo Fahrräder am längsten unbeaufsichtigt abgestellt werden, finden bei Weitem die meisten Diebstähle statt. Auch im eigenen Wohngebäude sollten Fahrräder jedenfalls angesperrt oder anderweitig gesichert werden!

Ort des Fahrraddiebstahls

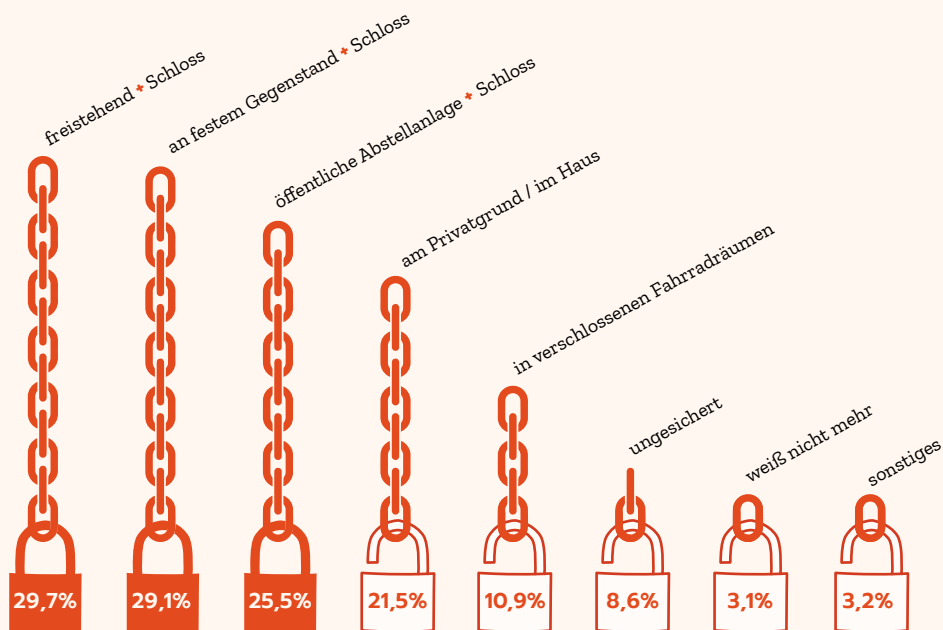
radaffine Gruppe



Wie wurden die Fahrräder gesichert?

Wie wurde das Fahrrad gesichert?

radaffine Gruppe, Mehrfachantworten möglich

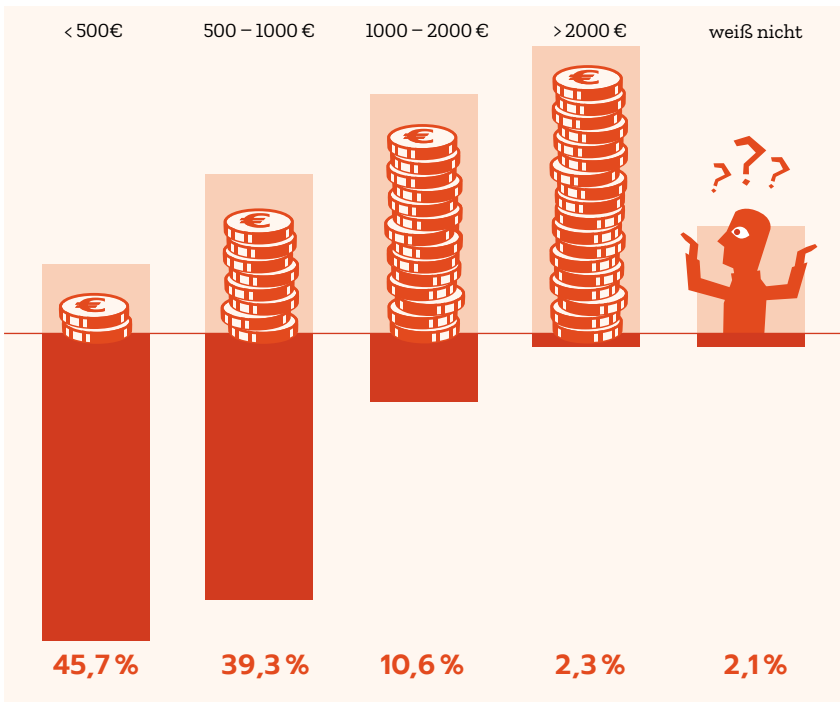


Alltagsradfahrerinnen und Alltagsradfahrern ist das eigene Fahrrad natürlich besonders wichtig. Das erklärt wohl, warum nur wenige Fahrräder beim Diebstahl ungesichert waren. Das Ergebnis der Umfrage zeigt jedoch auch eine unerfreuliche Tatsache: 100% sicher ist Ihr Fahrrad nie. Umso wichtiger ist, dass Sie sich aktiv und vor allem selektiv um den Schutz Ihres Fahrrades kümmern.

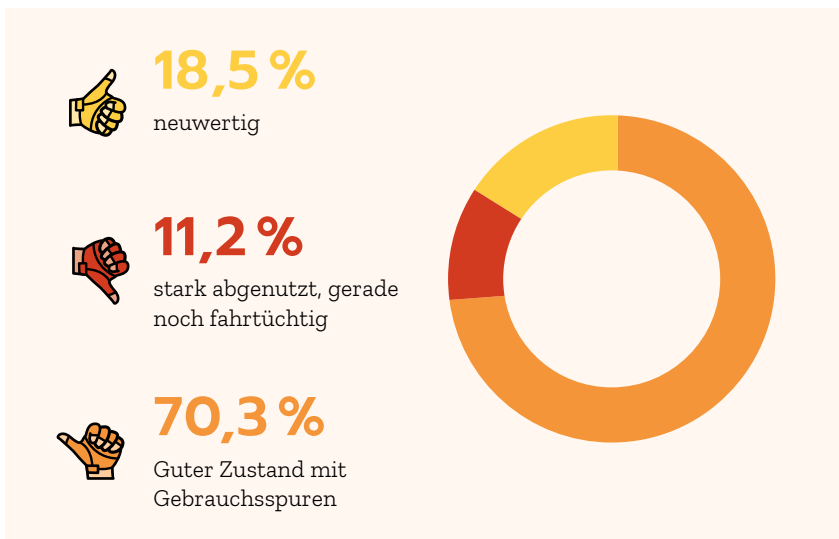
Welche Fahrräder wurden gestohlen?

Fahrräder werden in jeder Preisklasse gestohlen. So wurden 45,7% der gestohlenen Fahrräder mit einem Wert von unter 500€ angegeben. Solange das Fahrrad in einem guten Zustand ist, lässt es sich auch als Diebesbeute weiterverkaufen. Rund jedes neunte gestohlene Fahrrad war stark abgenutzt.

Preisklassen der entwendeten Fahrräder



Wie war der Zustand der entwendeten Fahrräder?



Aufklärungsquote – ein Vergleich

66% der befragten Alltagsradfahrerinnen und Alltagsradfahrer haben den Fahrraddiebstahl bei der Polizei angezeigt. Ein ausgesprochen hoher Prozentsatz, der stark vom allgemeinen Verhalten der Bevölkerung abweicht: Fahrradaffine Personen zeigen einen Fahrraddiebstahl 10-mal häufiger an als der Durchschnitt der Bevölkerung.

Zugleich haben 7,5% der Alltagsradfahrerinnen und Alltagsradfahrer ihr Fahrrad nach dem Diebstahl wiederbekommen – eine Aufklärungsquote doppelt so hoch wie die der offiziellen Polizeistatistik! Es ist aber davon auszugehen, dass die Fahrräder durch hohe Eigeninitiative teilweise selbst wiedergefunden werden konnten.

Diebstahl von Komponenten

Wurden Sie schon Opfer von Fahrrad- oder Komponentendiebstahl?

radaffine Gruppe

Unter den befragten Personen kam es häufiger zu einem Fahrraddiebstahl als zum Diebstahl von Fahrradkomponenten. Fahrradlichter und Sattel wurden dabei am häufigsten entwendet.

Fahrraddiebstahl
56,9%



Komponentendiebstahl
44,1%



Was wurde am häufigsten gestohlen?

radaffine Gruppe, Mehrfachantworten möglich



45,3%
Beleuchtung



10,1%
Vorderrad



5,5%
Hinterrad



28,3%
Sattel



8,6%
Reflektoren



1,7%
Pedale



13,2%
Tachometer



6,9%
Satteltasche

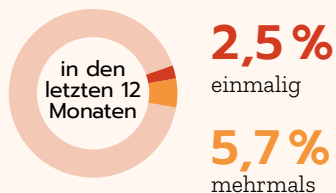
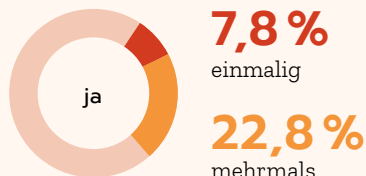


0,5%
Akku
(bei E-Bikes)

Wurde Ihr Rad bereits durch Vandalismus beschädigt?

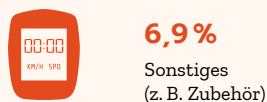
radaffine Gruppe

Im Vergleich zum Fahrrad-diebstahl ist Vandalismus ein geringes Problem. Dennoch war bereits jede/r Dritte davon betroffen. Dabei wurden vor allem Vorderrad und Hinterrad beschädigt.



Was wurde durch Vandalismus beschädigt?

radaffine Gruppe, Mehrfachantworten möglich



**Bekomme
ich mein**



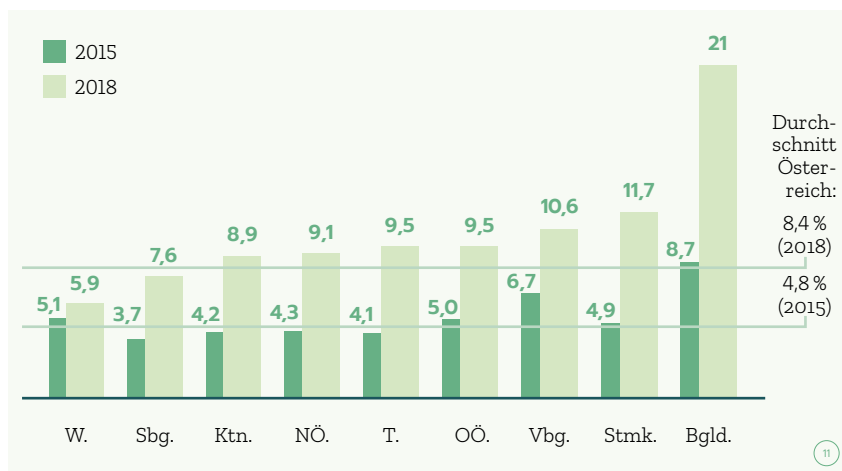
Fahrrad wieder?

Bekomme ich mein Fahrrad wieder?

2015 lag die Aufklärungsquote österreichweit bei 4,8%, 2018 bei rund 8,4%. Von 100 gestohlenen Fahrrädern können also nur rund acht ihren Besitzerinnen und Besitzern zurückgegeben werden. Allerdings konnte die Aufklärungsquote in den vergangenen Jahren erheblich gesteigert werden.

Aufklärungsquoten in den einzelnen Bundesländern

Vergleich 2015 / 2018, Angaben in Prozent



AUFKLÄRUNGSQUOTE IM VERGLEICH



Da bei einem Fahrraddiebstahl in den meisten Fällen kaum verwertbare Spuren vorhanden sind, ist die Wahrscheinlichkeit, ein gestohlenen Fahrrad wiederzubekommen, relativ gering. So ist zum Beispiel die Chance, ein gestohlenen Kfz wiederzubekommen, rund drei Mal so hoch.



Anzahl der Diebstahlsdelikte und Aufklärungsquoten, 2018

Vergleich Fahrrad ↔ Auto



2.224 Diebstähle

28,1% Aufklärungsquote



22.568 Diebstähle

8,4% Aufklärungsquote

Fahrraddiebstahl ist kein Kavaliersdelikt

Nach offiziellen Zahlen wurden in Österreich 2018 22.568 Fahrräder gestohlen. Nationale und internationale Umfragen belegen, dass die Dunkelziffer um ein Vielfaches höher liegt. Eine repräsentative Studie aus dem Jahr 2015 lässt eine mindestens 14 Mal so hohe Zahl an gestohlenen Fahrrädern vermuten.¹³

TIPP VON DER EXPERTIN



Erstatten Sie jedenfalls Anzeige, wenn Ihr Fahrrad gestohlen wird. Jede Anzeige hilft, den tatsächlichen Handlungsbedarf hinsichtlich Fahrraddiebstählen festzustellen.



Der finanzielle Schaden



~ 700 – 5.000 €
Lastenrad

~ 700 – 3.500 €
E-Bike neu

~ 250 – 1.000 €
Citybike neu

500 €
Durchschnittswert
inkl. gebrauchter Fahrräder

10 – 14 Mio. €
Schadenshöhe der registrierten Fahrraddiebstähle

140 – 196 Mio. €
geschätzte Dunkelziffer des Schadens

Quellenverzeichnis

Statistische Daten

BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES/BUNDESKRIMINALAMT: Polizeiliche Kriminalstatistik Österreich 2015–2018. Wien 2019

NAST CONSULTING ZT GmbH: Radverkehrszählungen.
<http://www.nast.at/verkehrsdaten>, Stand: März 2019

STATISTIK AUSTRIA: Österreich.Zahlen.Daten.Fakten. Wien 2016

STATISTIK AUSTRIA: Statistik des Bevölkerungsstandes 2016–2018
gemäß § 9 Abs. 9 FAG 2008; Gebietsstand 31.10.2014

VCÖ: Österreicher geben pro Jahr rund 330 Millionen Euro für Fahrräder aus,
<http://www.vcoe.at/news/details/vcoe-oesterreicher-geben-pro-jahr-rund-330-millionen-euro-fuer-fahrraeder-aus>, Stand: 3.3.2016

VCÖ: Ergebnisse der VCÖ-Radfahrumfrage 2015,
www.vcoe.at/projekte/vcoe-radfahrumfrage, Stand: 10.3.2016

Literatur

DIJK, J./KESTEREN, J./SMIT, P.: Criminal Victimization in International Perspective. Key findings from the 2004–2005 ICVS and EU ICS, hrsg. v. Wetenschappelijk Onderzoek – en Documentatiecentrum (WODC). The Hague 2007

„In Sekunden geknackt“: In: ETM TESTMAGAZIN Heft 07/2009,
Nr. 47, S. 54–66. Witten 2009

Integral, VCÖ-Radfahrumfrage 2015,
www.vcoe.at/projekte/vcoe-radfahrumfrage, 10.3.2016

Weiterführende Informationen und Literatur zum Radverkehr

www.bmvit.gv.at/verkehr/ohnemotor/publikationen/index.html

www.bmi.gv.at

